



IKT Sek II: Gesamtübersicht

Was deckt die IKT-Grundversorgung Sek II ab?



Kantonale Netzwerk-Infrastruktur (LEUnet Schule)

Sicherer und leistungsfähiger Zugang über die kantonalen Netzwerke zu den zentralen IKT-Diensten und Applikationen der Bildungsdirektion und den Schulen sowie ins Internet (via WLAN bzw. LAN/Kabel).



Digitaler Arbeitsplatz Sek II (DAP Sek II)

Von der Schule beschaffte und verwaltete Desktop PCs, Notebooks und Convertibles (geschäftliche Computer) inkl. Dockingstation, Bildschirm und weiterer Peripherie (u.a. für Telefonie), einschliesslich Betrieb und Verwaltung. Ebenso möglich ist der Einsatz von BYOD-Geräten, d.h. privaten, schulisch genutzten Computern (Notebooks/Convertibles mit Windows- bzw. MacOS-Betriebssystem).



Authentifizierung

Identifikation der Nutzer und Login mit Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) sowie technischer Sicherheitscheck von registrierten BYOD-Geräten



Multifunktionsgeräte

Zentrale Multifunktionsgeräte zum Drucken («Follow Me Printing»), Kopieren und Scannen



Multimedia-Raumausstattung

Audivisuelle Geräte und Komponenten für Schulzimmer, Besprechungsräume etc., beispielsweise Projektoren, Audioverstärker und Lautsprecher.



Microsoft 365 (Office)

Office-Applikationen:

Word, Excel, PowerPoint, OneNote und weitere Microsoft-365-/Office-Applikationen

Outlook:

Email, Kalender, Kontakte und Aufgaben. Adressen für:

- Lehrpersonen/Verwaltungspersonal des Kantons: andrea.muster@edu.zh.ch
- Schülerinnen und Schüler, Lernende: andrea.muster@stud.edu.zh.ch

OneDrive:

Persönliche Datenablage (cloudbasiert)

Teams und SharePoint:

Grundfunktionen für die digitale Kommunikation (z. B. Telefonie) und die Zusammenarbeit innerhalb und ausserhalb der Schulen Sek II



Unternehmensportal Sek II («Software-Kiosk»)

Bereitstellung von Applikationen nach Bedarf auf dem DAP Sek II sowie auf den registrierten BYOD-Geräten



Service-Portal (ServiceNow)

(für die IKT-Verantwortlichen an den Schulen)

Beantwortung von Anfragen, Erfassung von Störungsmeldungen, Bestellung von Applikationen, Pflege des Inventars

Welche Applikationen sind auf der IKT-Grundversorgung aufgebaut?



Schulspezifische Fachapplikationen

Fachapplikationen gemäss den Anforderungen und Bedürfnissen der einzelnen Schulen, Fachschaften und/oder Lehrpersonen, die das Lehren und Lernen im digitalen Raum unterstützen, z. B. Lehr- und Lernapplikationen wie OLAT oder Safe Exam Browser sowie SharePoint-basierte Anwendungen. Die Bereitstellung erfolgt in Abstimmung mit dem DSC Sek II.



Zentrale Fachapplikationen Sek II: Lern- und Bildungsinhalte

Z. B. Online- Mediathek und Filmplattform «Nanoo TV», Learning Management System «Moodle», Plagiatsoftware «Copy-Stop», Recherchier-Seite Sek II «Digithek», Wissensdatenbank Sek II, Intranet Sek II



Zentrale Fachapplikationen Sek II: Administration/Verwaltung

Z. B. Schulverwaltungslösungen «Information Manager» (Mittelschulen) und «Eco Web» (Berufsfachschulen) als Quellsysteme für die Zugriffssteuerung, Lehrvertragsverwaltung «KOMPASS 3»



Zentrale Fachapplikationen der Bildungsdirektion und des Kantons

Z. B. Zeiterfassung «inova:time», kantonales Intranet

Die IKT-Grundversorgung sowie die vier Fachapplikations-Ebenen ergeben zusammen die IKT Sek II.

Wie werden Datenschutz und Informationssicherheit sichergestellt?



Nutzeridentität mit «EDU-Account»

Für den orts- und zeitunabhängigen Zugriff auf sämtliche Daten sowie Applikationen und Dienste



Basissicherheit für Nutzer und Geräte

Nutzeridentifikation und technischer Gerätesicherheits-Check (z. B. Erfüllung der Minimalanforderungen wie Betriebssystem, Viren-/Malwarescanner, Firewall). Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) mittels Mobiltelefon beim Zugriff auf alle Daten und Applikationen in der schulspezifischen IKT-Umgebung



Dokumenten- und Informationsklassifizierung

Zum zusätzlichen Schutz von Dokumenten und Informationen in den Office-365-Applikationen ist eine Klassifizierung von Vertraulichkeitsstufen («öffentlich», «intern», «vertraulich», «geheim») vorgesehen.



Datensicherung

Automatische Sicherung von Daten (Teams, Sharepoint, Exchange (Outlook)) in der schulspezifischen IKT-Umgebung

Der Datenschutz und die Informationssicherheit gewinnen aufgrund der steigenden Cyberkriminalität zunehmend an Bedeutung.

Die Umsetzung der u.a. durch das revidierte Datenschutzgesetz bedingten Schutzvorkehrungen liegen auch in der Eigenverantwortung der Anwenderinnen und Anwender.

Weiterführende Informationen:

Merkblätter, FAQ, Vorlagen, Tipps: <https://help.mba.zh.ch/datenschutz.html>
Ratgeber: «Ein Dutzend Verhaltensregeln im digitalen Raum»

Wie ist der technische Betrieb organisiert und wo melde ich mich bei Störungen und Fragen?

Der IKT-Support (Vor-Ort-Support) der Schulen ist für die Schulleitung, die Lehrpersonen, das Verwaltungspersonal und die Schülerinnen und Schüler sowie die Lernenden die Erstanlaufstelle bei Störungen und Fragen. Wenn immer möglich löst er Störungen direkt vor Ort und beantwortet Fragen abschliessend.

Der IKT-Support der Schulen arbeitet eng mit dem Digital Service Center Sek II (DSC Sek II) zusammen. Das DSC Sek II ist die Hauptanlaufstelle für die Schulen und nimmt die Nutzervertretung der Schulen Sek II wahr.

Das DSC Sek II arbeitet mit dem Amt für Informatik (AFI) und den diversen Lieferanten sowie für pädagogische IKT-Themen mit dem Digital Learning Hub Sek II (DLH Sek II) zusammen.

Was sind die Grundlagen und wo erhalte ich weitere Informationen?

Die Strategie Digitaler Wandel an den kantonalen Schulen Sek II wurde vom Regierungsrat mit Beschluss-Nr. RRB 259/2019 in Verbindung mit RRB 1178/2019 festgesetzt und das MBA mit der Umsetzung beauftragt. Mit Beschluss-Nr. RRB 260/2019 wurde das AFI mit der Bereitstellung der IKT-Grundversorgung Sek II beauftragt. Die benötigten Stellen für die schrittweise Umsetzung und die personelle Verstärkung der Supportorganisationen an den Schulen Sek II wurden mit RRB-Nr. 873/2022 beschlossen.

Weitere Informationen:

Programm DiWaSek II: <https://diwasekll.mba.zh.ch>

IKT-Grundversorgung, Datenschutz und weitere Themen: <https://help.mba.zh.ch>



Begriffe

Einsatz	Geräteklasse	Beschaffung:	
		Privat	Schule
Arbeitsgeräte	Notebooks/ Convertibles/Tablets	BYOD- Computer	Geschäftlicher Computer
Hilfsgeräte	Smartphones	BYOD- Smartphone	

Definitionen



Geschäftliche Computer

Verwaltungsangestellte und bei Bedarf auch Lehrpersonen werden mit geschäftlichen Computern (Servicekatalog AFI: «DAP Sek II») ausgerüstet. Die von den Schulen beschafften Geräte (gemäss Warenkorb Sek II) (i. d. R. mit Windows-Betriebssystem) können voll in die IKT Sek II eingebunden werden. Die Administration der Geräte erfolgt durch den Kanton.



BYOD-Computer

Lehrpersonen können ihre eigenen Notebooks/Convertibles (Windows- bzw. macOS-basierend) als «Bring Your Own Device» (BYOD-Computer) verwenden. BYOD sind:

- selbst beschafft
- selbst verwaltet (Administration, Admin-Rechte, Service)

Der Regierungsrat hat entschieden, dass bei Verwendung eines BYOD-Gerätes (anstelle eines geschäftlichen Computers) eine monatliche Entschädigung erfolgt. Voraussetzung ist die Akzeptanz der Nutzungsbedingungen der jeweiligen Schule.

Registrierte BYOD-Computer:

(Ins System zugelassen und sicherheitsüberprüft)

Registrierte BYOD-Computer werden voll in die IKT Sek II eingebunden (analog dem geschäftlichen Computer). Dies ermöglicht beispielsweise das Offline-Arbeiten (inkl. Synchronisation im Online-Betrieb), den Austausch von Daten zwischen der Cloud und dem lokalen Speicher, die Verwendung von Netzwerkdruckern oder die Installation von Applikationen über das Unternehmensportal Sek II («Software-Kiosk»).

Voraussetzung für eine Registrierung ist die Kompatibilität mit den Minimalanforderungen (Passwort, Virens Scanner, Firewall, Diskverschlüsselung usw.).

Nicht registrierte BYOD-Computer:

BYOD-Computer, welche nicht registriert sind bzw. die Minimalanforderungen nicht erfüllen, können nicht in die IKT Sek II eingebunden werden. Der Zugriff auf die meisten Angebote (z. B. Office 365) ist jedoch via Web Browser möglich. Die Daten können Online bearbeitet werden. Der Download sowie die lokale Speicherung oder Bearbeitung ist nicht möglich.



Hilfsgeräte

Zu den Hilfsgeräten gehören Smartphones (BYOD-Smartphones) mit Betriebssystemen wie iOS, Android, etc. Hilfsgeräte werden für die Multi-Faktor-Authentifizierung (MFA) verwendet. Der Zugriff auf IKT Sek II beschränkt sich auf die Web-basierten Services und Applikationen (z. B. Office 365). Der Austausch von Daten zwischen der technischen Umgebung der Schule und lokalen Applikationen findet aus Sicherheits- und Datenschutzgründen nicht oder nur sehr eingeschränkt statt.